

=====

IZT-Newsletter Nr. 53 vom 22. November 2011

=====

Dieser Newsletter enthält Nachrichten aus dem IZT - Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung, Berlin.

* ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1) 30-jähriges Jubiläum: IZT feiert im Dezember Geburtstag
- (2) Freie Universität Berlin: Zweiter Jahrgang studiert Zukunftsforschung

* NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- (3) Anmelden zum Netzwerk21Kongress: "Rio+20 - Nachhaltig vor Ort!" beginnt am 7. Dezember 2011
- (4) Vor der UN-Rio-Konferenz 2012: Studienergebnisse zu lokalen Nachhaltigkeitsprozessen

* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

- (5) KfW-Studie zu Deutschlands Rohstoffversorgung: IZT-Wissenschaftler stuften 13 mineralische Rohstoffe als "kritisch" ein
- (6) YouTube: Kurzfilmwettbewerb "Green IT" läuft bis Februar 2012
- (7) Wissenschaftsforum Green IT: "Anwender mehr in den Blick nehmen"
- (8) Ökologische Produktgestaltung: Praxisdialog zu möglichen Vorgaben für Material- und Ressourceneffizienz

* INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,
KOMMUNIKATION

- (9) Digitale Zukunft: IZT-Beitrag zum ersten Symposium des Instituts für Internet und Gesellschaft

* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

- (10) Erneuerbare Energien durch finanzielle Teilhabe fördern: Foliensatz für Praxisakteur/-innen erarbeitet

* INSTITUTSMELDUNGEN

- (11) Rohstoffengpässe: Deutscher Maschinen- und Anlagenbau diskutierte Wege aus der Rohstoff-Falle
 - (12) Zukunft der Fachhochschulen: Festveranstaltung mit Wissenschaftsministerin
 - (13) Kongress: Merkmale der Nachhaltigkeitsforschung erörtert
-

** ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1)
30-jähriges Jubiläum:
IZT feiert im Dezember Geburtstag

Das gemeinnützige "IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung" feiert am 12. Dezember 2012 einen runden Geburtstag. 30 Jahre lang hat sich das unabhängige Institut auf dem europäischen Forschungsmarkt behauptet und zu einem der führenden europäischen Zukunftsforschungsinstitute entwickelt. In Deutschland hat es dazu beigetragen, Methoden der wissenschaftlichen Zukunftsforschung und -gestaltung in Wirtschaft und Gesellschaft breiter zu etablieren: Denn stand das IZT zur Zeit seiner Gründung in deutschen Gefilden noch allein auf weiter Flur, so sind inzwischen ein halbes Dutzend weiterer Einrichtungen der wissenschaftlichen Zukunftsforschung und sogar ein entsprechender Masterstudiengang entstanden. Das IZT hat auch dazu beigetragen, der Technikfolgenabschätzung und der nachhaltigen Entwicklung in Gesellschaft und Wirtschaft wichtige Impulse zu geben. Die Geburtstagsfeier findet in Räumlichkeiten der Max-Planck-Gesellschaft statt.
Kontakt: Prof. Dr. Rolf Kreibich, E-Mail: r.kreibich@izt.de, Tel.: +49-30-803088-0

(2)

Freie Universität Berlin:
Zweiter Jahrgang studiert Zukunftsforschung

Mit Beginn des Herbstsemesters startete bereits die zweite Runde Studierender den Masterstudiengang Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin (FU). Es spricht für die Attraktivität und die erfolgreiche Gestaltung dieses Studienangebotes, dass diesmal bereits doppelt so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie in der ersten Runde an den Start gingen. Das IZT ist auf Seiten der Lehrenden wieder mit einem halben Dutzend Kolleginnen und Kollegen vertreten.

Zum Studiengang:

<http://www.master-zukunftsforschung.de/>

**** NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

(3)

Auf zum Netzwerk21Kongress in Hannover:

"Rio+20 - Nachhaltig vor Ort!" beginnt am 7. Dezember 2011

Vertreterinnen und Vertreter lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen sind auch in diesem Jahr eingeladen, sich am bundesweiten Fortbildungs- und Netzwerkkongress zu beteiligen. Der mittlerweile fünfte Netzwerk21Kongress findet vom 7. bis 9. Dezember 2011 in Hannover statt - diesmal unter dem Titel "Rio+20 - Nachhaltig vor Ort!". Im 20. Jahr nach dem ersten Weltgipfel für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro steht eine kritische Bestandsaufnahme auf der Tagesordnung: Was wurde seit 1992 - seit der Verabschiedung der Rio-Deklaration und der Agenda 21 - generell erreicht und was wurde auf kommunaler Ebene auf den Weg gebracht? Worauf müssen sich Städte in der Zukunft einstellen? Vorgesehene RednerInnen sind u.a. Ex-Bundesumweltminister Klaus Töpfer, METRO-Repräsentantin Marion Sollbach sowie die indische Umweltschützerin Vandana Shiva.

Dr. Edgar Göll (IZT) wird dem Eröffnungsplenum die Studie "Nachhaltig vor Ort - Eine Bilanz 20 Jahre nach Rio" vorstellen. Diese IZT-Studie beruht auf einer wissenschaftlichen Befragung, an der sich von Frühjahr bis Sommer 2011 zahlreiche deutsche lokale AkteurInnen beteiligten.

Die jährlichen Kongresse der Nachhaltigkeitsinitiativen werden seit 2007 durch das

Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt sowie verschiedene Sponsoren gefördert.

Kontakt: Dr. Edgar Göll, E-Mail: e.goell@izt.de, Tel.: +49-30-30-80308844 bzw. 01578-2421146

Weitere Informationen unter:

<http://www.netzwerk21kongress.de/de/rioplus20.asp>

(4)

Vor der UN-Rio-Konferenz 2012:

Studienergebnisse zu lokalen Nachhaltigkeitsprozessen in Deutschland

Über 500 Akteurinnen und Akteure aus kommunalen Verwaltungen und aus der Zivilgesellschaft haben sich an der bundesweiten Online-Befragung des IZT zu lokalen Nachhaltigkeitsaktivitäten in Deutschland beteiligt. Ausgewählte Ergebnisse der Befragung werden erstmals auf dem "Rio+20"-Netzwerk21Kongress vom 7.-9. Dezember in Hannover vorgestellt (siehe auch vorhergehende Meldung).

Im Rahmen des Forschungsvorhabens entstehen darüber hinaus Kurzexpertisen zu spezifischen Feldern des Nachhaltigkeitsengagements vor Ort. Die Expertisen "Innovationskraft lokalen Nachhaltigkeitsengagements in Bildung, Kultur und Wirtschaft", erarbeitet durch ISInova (Leiterin: Prof. Bormann) sowie "Bildung für Nachhaltige Entwicklung", erarbeitet durch das Institut Futur an der FU Berlin (Leiter: Prof. de Haan) stehen bereits als Download auf der IZT-Website bereit. Weitere Expertisen, u.a. zu internationalen Erfahrungen und kirchlichem Nachhaltigkeitsengagement werden folgen. Das Projekt wird vom Bundesumweltministerium, vom Umweltbundesamt und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Kontakt: Katrin Nolting (IZT), Tel.: +49-30-803088-35, E-Mail: k.nolting@izt.de

Zum Projekt "Rio+20 vor Ort":

<http://www.izt.de/rio>

Zum Download der Kurzexpertisen:

<http://www.izt.de/projektseiten/rio-20-vor-ort/ergebnisse/kurzexpertisen/>

Zum Kongress:

<http://www.netzwerk21kongress.de/de/rioplus20.asp>

** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

(5)

KfW-Studie zu Deutschlands Rohstoffversorgung:

IZT-Wissenschaftler stuften 13 mineralische Rohstoffe als "kritisch" ein

"Kritische Rohstoffe für Deutschland" heißt die von der KfW Bankengruppe im November 2011 veröffentlichte neue Studie. Wissenschaftler von IZT und adelphi analysierten hier erstmals die Rohstoffversorgung aus dem Blickwinkel deutscher Unternehmen. Methodische Fortschritte sorgten für eine hohe Validität und Transparenz der Ergebnisse. Die Berliner Forscher stuften die Versorgungslage für 13 bedeutende mineralische Rohstoffe als kritisch ein. Diese Verknappung gefährdet die Entwicklung von Zukunftstechnologien, die beispielsweise für die Energiewende benötigt werden.

Zur Pressemitteilung:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/pressemitteilungen/article/205/>
Zum Download von Kurz- und Langfassung der Studie:
http://www.kfw.de/kfw/de/KfW-Konzern/Research/Aktuelles/November_2011/20111109_54419.jsp

(6)

YouTube:

Kurzfilmwettbewerb "Green IT" läuft bis Februar 2012

Der Laptop ist fast rund um die Uhr an, das Smartphone lädt ungeniert Megabytes aus dem Internet... Was aber könnte jeder Einzelne tun, um rund um Computer, Handy und Internet weniger Energie zu verbrauchen bzw. auch Geld einzusparen? Dies ist Thema des IZT-Kurzfilmwettbewerbs. Aufgrund von Anfragen wurde der Wettbewerb bis zum 12. Februar 2012 verlängert; damit haben Schüler/-innen bis nach Ende dieses Schulhalbjahres Zeit, an ihren Wettbewerbsbeiträgen zu tüfteln. Auch andere Amateurfilmer/-innen können sich weiterhin beteiligen und Filme auf YouTube einstellen. Der Hauptpreis beträgt 1.000 Euro. Die Schirmherrschaft hat der Präsident des Umweltbundesamtes, Jochen Flasbarth, übernommen.

Weitere Informationen zum Wettbewerb:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/izt-kurzfilmwettbewerb>

(7)

Wissenschaftsforum Green IT:

"Anwender mehr in den Blick nehmen"

Warum hat die Informations- und Kommunikationstechnik-Branche nicht mehr "grüne" Geschäftsmodelle vorzuweisen? Wie könnten Kundenanforderungen und Anwenderinteressen hier künftig besser berücksichtigt werden? Dieser Thematik widmete sich das "Wissenschaftsforum Green IT" Anfang November auf seiner 2. Jahrestagung im Museum für Kommunikation Berlin. Zwei Unternehmen zeigten stellvertretend, wie florierende Geschäftsmodelle bei "Green IT" aussehen: Ein Start-up verdient Geld mit seinem App "barcoo", in dem es sich auf u.a. ökologische Verbraucherinformationen spezialisiert hat. Ein eingesessenes Unternehmen stattet ältere, ungedämmte Gebäude mit einer Hard- und Software aus, die für jeden Raum ein eigenes Profil erlaubt und bis zu 30 Prozent der Heizkosten spart. Solche attraktiven Geschäftsmodelle fehlen aber noch, wenn es um die Stromkosten der Privathaushalte geht. Siegfried Behrendt (IZT) wies auf den bisher unterschätzten Eigenverbrauch der "intelligenten Stromzähler" ("Smart Meter") hin. Diese bei Neubauten schon vorgeschriebenen Geräte sollten dazu führen, dass die Bewohner ihren Energieverbrauch genau analysieren und senken. "Aber", so Behrendt, "ein Hochleistungs-Smart-Meter verbraucht rund drei Prozent der Energie eines 2-Personenhaushaltes, so dass für die Verbraucher teilweise kein nennenswerter Einspareffekt übrig bleibt." Alle Referentinnen und Referenten plädierten dafür, die Anwender viel früher in den Innovationsprozess einzubeziehen.

Die Ergebnisse der Tagung sind in einer Pressemitteilung zusammengefasst. Die fünf Vortragsfolien stehen zum Download bereit:

Zur Pressemitteilung und den Folien:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/veranstaltungen/article/203/>

Zu einem Medienbericht:

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Nutzer-zeigen-intelligenten-Stromzaehlern-die-kalte-Schulter-1370904.html>

(8)

Ökologische Produktgestaltung:

Praxisdialog zu möglichen Vorgaben für Material- und Ressourceneffizienz

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie lud am 2. November in Berlin zum branchenübergreifenden Praxisdialog "Ressourcen- und materialeffiziente Produktgestaltung". Hersteller, Wiederverwerter und Wissenschaftler erörterten, inwieweit auch Fragen des Material- und Ressourceneinsatzes bei der Ökodesign-Richtlinie der EU eine Rolle spielen sollten. Bisher zielt diese Richtlinie hauptsächlich auf den Energieverbrauch von Produkten ab. IZT-WissenschaftlerInnen wirkten mit, den Praxisdialog zu moderieren und werden nunmehr die Auswertung vornehmen. Zu ihrer Aufgabe gehört es, geeignete ordnungspolitische Handlungsempfehlungen herauszuarbeiten: Auf welcher Ebene sollen welche politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen mit welchem Verbindlichkeitsgrad gesetzt werden?

Zu weiteren Informationen:

<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/gesetze,did=212540.html>

**** INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,
KOMMUNIKATION**

(9)

Digitale Zukunft:

IZT-Beitrag zum ersten Symposium des Instituts für Internet und Gesellschaft

"Exploring the Digital Future" - unter diesem Titel lud das neu gegründete Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft Ende Oktober zu seinem ersten internationalen Symposium ein. Das Institut wird von Google gefördert. Auf dem Symposium befassten sich in Berlin 250 internationale Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Industrie, Politik und Zivilgesellschaft mit dem Internet der Zukunft. Erklärtes Ziel des neuen Instituts ist es, die Wechselwirkungen zwischen Internet und Gesellschaft besser zu verstehen und allen Gruppen die Mitgestaltung der digital vernetzten Zukunft zu ermöglichen. Das IZT erarbeitete im Auftrag der Veranstalter ein Hintergrundpapier zum Thema "Foresight". Der Titel des Beitrags von Rolf Kreibich, Britta Oertel und Michael Wölk lautet: "Futures Studies and Future-oriented Technology Analysis: Principles, Methodology and Research Questions." Das Paper steht auf der Startseite des Symposiums zum Download bereit:

Zum Symposium:

<http://www.berlinsymposium.org/>

Zum IZT-Paper direkt:

http://berlinsymposium.org/sites/berlinsymposium.org/files/foresight_final_draft_formatted_sfr_111015_2.pdf%20

**** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

(10)

Erneuerbare Energien durch finanzielle Teilhabe fördern:
Foliensatz für Praxisakteur/-innen erarbeitet

Immer wieder stoßen geplante neue Windparks oder Biogasanlagen auf großen Widerstand bei den BürgerInnen vor Ort. Neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen sich jedoch, wenn sich BürgerInnen finanziell an den zu realisierenden Projekten beteiligen können.

Das IZT hat daher einen Foliensatz entwickelt, der verschiedene Beteiligungsmodelle praxisnah vorstellt und somit vor Ort als Diskussionsgrundlage dienen kann. Der Foliensatz richtet sich an VertreterInnen aus Politik und Verwaltung sowie Netzwerkakteure - einerseits um entsprechende Konzepte im lokalen und regionalen Kontext stärker zu verankern, andererseits um neue Akteure zu gewinnen. Die Folien sind somit auch ein geeignetes Hilfsmittel der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die IZT-Forschungsarbeit fand statt im Rahmen des vom Bundesumweltministerium geförderten Projektes "Akzeptanzförderung für Erneuerbare Energien durch finanzielle Teilhabe".

Kontakt: Katrin Nolting / Johannes Rupp (IZT), Tel.: +49-30-803088-20, E-Mail: j.rupp@izt.de

Zum Forschungsvorhaben:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/akzeptanzfoerderungee/>

Zum Foliensatz (2,3 MB):

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_Foliensatz_Finanzielle_Beteiligung_2011.pdf

** INSTITUTSMELDUNGEN

(11)

Material- und Ressourceneffizienz:

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau diskutierte Wege aus der Rohstoff-Falle

Am Eröffnungstag des Maschinenbau-Gipfels 2011 präsentierte IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich Forschungsergebnisse des IZT zu möglichen Rohstoffengpässen und zur Material- und Ressourceneffizienz. Im Forum "Wege aus der Rohstoff-Falle" diskutierten mit ihm BDI-Vizepräsident Ullrich Grillo sowie der Chef der österreichischen Recycling-Firma Erema.

Kreibich mahnte die anwesenden Industrievertreter: "Heute müssen die Weichen für die globalen Herausforderungen der Zukunft gestellt werden." Kreibich erläuterte: "Wenn das 20. Jahrhundert das Jahrhundert der Arbeitsproduktivität war, bei einer Steigerung um ca. 400 Prozent, dann muss das 21. Jahrhundert das der Ressourcenproduktivität werden."

Zu weiteren Informationen:

<http://www.maschinenbau-gipfel.de/>

(12)

Zukunft der Fachhochschulen:

Festveranstaltung mit Niedersachsens Wissenschaftsministerin

Die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Hildesheim lud an ihrem 40. Geburtstag zu einer "Zukunftsdiskussion" ein. Die niedersächsische

Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka betonte in ihrem Impulsvortrag den gestiegenen Stellenwert der Bildung. Zukunftsforscher Prof. Dr. Rolf Kreibich mahnte, heute müsse in globalen Zusammenhängen gedacht werden. Alle fünfeinhalb Jahre verdopple sich das wissenschaftliche Wissen. Darauf müsse die Bildung reagieren und an Hochschulen vor allem auch Orientierungswissen vermitteln.

Weitere Informationen:

http://www.hawk-hhg.de/pressestelle/169112_177250.php

(13)

Kongress:

Merkmale der Nachhaltigkeitsforschung erörtert

"Fokus nachhaltige Wissenschaft" - unter diesem Titel veranstaltete das Institut Wohnen und Umwelt (IWU) Anfang Oktober einen Kongress in Darmstadt. Anlass war der 40. Geburtstag der hessischen Forschungseinrichtung. IZT-Direktor Rolf Kreibich stellte auf dem Kongress die Arbeit des IZT unter dem Thema "Zukunftsforschung für Nachhaltige Entwicklung" vor. Zum Kongressprogramm:

http://www.iwu.de/fileadmin/user_upload/dateien/Kurzinfos/Programmflyer.pdf

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten,
können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>
abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49-(0)30-803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies

=====